

**Busreise der IPA-Verbindungsstelle Frankfurt am Main zum
Traubenfest nach Meran
vom 13. Oktober 2022 – 17. Oktober 2022
Mit dem Reisebüro Wissmüller**

1. Tag:

Zu früher Stunde, die Abfahrt mit dem Bus war um 06:00 Uhr, trafen sich 29 IPA-Freundinnen und -freunde am Polizeipräsidium Frankfurt am Main. Leider hatte es, bis kurz vor der Abfahrt, noch Absagen wegen Erkrankung gegeben. Nach einer kurzen Begrüßung durch unseren Busfahrer Rolf Brunner und Reinhart Siegerth, der die Reise ausgearbeitet hatte, fuhren wir über die Autobahn Richtung Stuttgart, Ulm und Kempten.

Die Zeit bis zur ersten Pause wurde von vielen Teilnehmer/innen für ein Schläfchen genutzt.

Nach guten 2 Std. Fahrt gab es die erste Pause. Martina, die Ehefrau von unserem Busfahrer, hatte bereits für Kaffee gesorgt. Wer mochte bekam auch ein Stück Kuchen und einen „Caffe -Coretto“

Zur Überraschung aller Teilnehmer hatte auf dem Parkplatz noch ein weiterer Bus vom Reisebüro Wissmüller eine Pause eingelegt. Der Bus hatte als Ziel ebenfalls Meran.

Nach der Mittagspause, es gab Würstchen aus der Bordküche, ging die Fahrt durch das Lechtal und über den Fernpass in Richtung Innsbruck.

Wegen der vielen Kehren auf dem Fernpass gab es eine Schnapsrunde für den Magen. Kurz vor dem Brennerpass wurde noch eine kurze Pause eingelegt.

Nach ca 700km hatte die Gruppe ihr Hotel in Pfalzen, im schönen Pustertal erreicht. Das Abendessen, 4-Gänge und Salatbuffet, wurde im Hotel eingenommen.

Zweiter Tag:

Heute wurde die Reisegruppe von unserer Reiseleiterin Ruth begrüßt. Vorgesehen war für den heutigen Tag eine Führung durch die Landeshauptstadt Bozen. Laut unserer Reiseleiterin sind in Bozen jedoch zahlreiche Straßen gesperrt.

Unsere Fahrt ging zunächst über Brixen und durch das Eisacktal in Richtung Bozen.

Auf einem Felsen war das Kloster Säben zu sehen. Laut unserer Reiseleiterin ist es zur Zeit nicht von Mönchen/innen bewohnt und steht leer.

Kurz vor Bozen nahm unser Busfahrer die Straße zum Ritten, unser heutiges Ziel.

Die Gemeinde Ritten hat ca 8000 Einwohner und liegt auf einer Höhe von 300-2200m.

Nach 13 Kehren waren wir auf dem Parkplatz vom Hotel Spögler angekommen.

Wer mochte konnte sich unserer Reiseleiterin anschließen und nach einem Fußweg von 30 Minuten die Erdpyramiden besichtigen.

Unterwegs bot sich ein herrlicher Blick auf den Schlern, Kastelruth und die Seiser Alm. Die Erdpyramiden, oder auch bizarre Landschaftskegel, wurden von Wind und Wetter geformt und gehören zu den höchsten und formschönsten Europas.

Nach der Rückkehr wurde auf der Terrasse des Hotel Spögler, bei 19 Grad, eine Pause eingelegt.

Bei der Abfahrt vom Ritten hatte die Gruppe einen Blick auf den „Rosengarten“.

Über die Südtiroler Weinstraße ging die Fahrt Richtung Eppan nach Kaltern. Hier war eine Weinprobe angesagt. Der Bus wurde bereits erwartet.

Ein Blickfang war hier die Schürze des Winzers mit dem Spruch:

„Es ist mir egal ob mir jemand das Wasser reichen kann. Ich will ein Glas Wein“

Vom Parkplatz begab sich die Gruppe in den „Ebenheim Keller, welcher um 1588 erbaut wurde und das Geburtshaus des bekannten Kunsthistorikers und Konservators Karl Atz (1832 – 1913) ist.

Zu der Weinprobe wurde Südtiroler Speck und Käse gereicht.

Die anschließende Möglichkeit zu einem Einkauf wurde gerne angenommen.

Ein Abstecher zum Kalterer See durfte natürlich nicht fehlen. Danke Rolf.

Die Rückfahrt hat sich jedoch verzögert, da einige Teilnehmer einem Eisangebot nicht widerstehen konnten.

Das Abendessen, 4-Gang und Salatbuffet, wurde im Hotel eingenommen.

Dritter Tag:

Am heutigen Tag ging die Fahrt in das mittelalterliche Städtchen Bruneck, auch die „Perle des Pustertals“ genannt. Bruneck ist 4-größte Stadt in Südtirol.

Unsere Reiseleiterin Ruth führte uns zunächst zu der Ursulinen Kirche, die 1411 erbaut und 1427 umgebaut wurde.

Durch das Ursulinentor führte der Weg zur Rainkirche am Schloßberg, mit einem schönen Zwiebelturm.

Auffällig war ein Holzschild mit der Inschrift „Die Legende vom heiligen Trinker“

Auf dem weiteren Weg erreichte die Gruppe das „Raintor“ oder auch „Brunotor“ zur Stadtgasse mit zahlreichen Geschäften. Ab hier konnte die Gruppe die Stadt selber erkunden. So gab es u.a. ein Speckmuseum. Bitte keine Messer mitnehmen.

Gegen 11:30 Uhr stand die Weiterfahrt zu dem Pragser Wildsee auf dem Programm.

Der See liegt auf einer Höhe von ca 1500m und hat eine Tiefe von ca 37m.

Nach einem Gruppenfoto hatte jeder die Möglichkeit den See zu Fuß zu umrunden.

Dies wurde auch von der Mehrzahl der Teilnehmer der Reise angenommen. Es ist eine schöne Wanderung um den See. Dauer ca 1 Stunde.

Selbst der älteste Teilnehmer der IPA-Gruppe, 91 Jahre, hat die Seeumrundung gemacht.

Bei 13 Grad erfolgte dann die Rückfahrt. Unsere Reiseleiterin hatte uns in Pfalzen noch einen Umzug versprochen.

Rechtzeitig waren wir am Hotel. Der Umzug führte direkt am Hotel vorbei.

Es war in kleiner Umzug , Almatrieb, aber ein sehr, sehr schöner Umzug.

Das Abendessen, wie gehabt, wurde im Hotel eingenommen.

Vierter Tag:

Nun war die Fahrt nach Meran zum Traubenfest mit dem Umzug angesagt. Mit dabei war auch unsere Reiseleiterin Ruth.

Auf der Fahrt ging es an einer Baustelle für den Brennerpasistunnel vorbei. Nach der Fertigstellung, nur Zugverkehr, soll die Strecke eine Gesamtlänge von 230km haben.

In Meran war herrlicher Sonnenschein bei 22 Grad. Nach einem kurzen Fußweg waren wir in der Innenstadt angekommen. Ruth versorgte uns mit Stadtplänen und einem Programmheft zum Umzug. Anschließend konnte die Gruppe selbständig die Stadt erkunden und den Umzug anschauen. Ein Treffpunkt war bereits festgelegt.

Angeführt wurde der Umzug von zwei Motorradfahrern der Stadtpolizei Meran. Im Umzug waren prächtig geschmückte Festwagen, Trachtengruppen und zahlreiche Musikkapellen. So gab es auch einen sehr alten Feuerwehrwagen, der von den Feuerwehrleuten selber gezogen wurde.

Nach dem Umzug hatte sich Gruppe am Treffpunkt eingefunden. Der Treffpunkt sollte ein Glücksfall sein.

Auf der anderen Straßenseite standen zwei Polizeibeamte. Reinhart Siegerth sprach die Polizeibeamten an und fragte, ob die Reisegruppe mit ihnen zusammen ein Gruppenfoto machen könnte. Hierbei zeigte Reinhart seinen IPA-Ausweis vor, worauf die Beamten sofort bereit waren. Es stellte sich heraus, dass die Beamten von der Stadtpolizei Meran waren und auch Mitglied in der IPA sind.

Mail-Anschriften wurden ausgetauscht.

Unsere Reiseleiterin Ruth stellte sich sofort als Dolmetscherin zur Verfügung.

Nachdem die Reisegruppe unseren Bus erreicht hatte, traten wir die Rückfahrt an. Im Pustertal bog unser Busfahrer Rof zu einem kleinen Umweg auf die Putataler Sonnenstraße ab. Ruth teilte uns mit, dass hier oben noch herrlicher Sonnenschein ist, wenn im Tal bereits die Sonne nicht mehr zu sehen ist. Dies war auch der Fall.

Das Abendessen, wie gehabt.

Fünfter Tag:

Nun war Abschied angesagt, da die Rückfahrt angesagt war. Die Abfahrt vom Hotel war um 08.15 Uhr bei 7 Grad. Nach einer kurzen Fahrt gab es noch eine Möglichkeit zu einem Einkauf von Speck und Brot.

Ohne Stau erreichten wir Innsbruck, als eine Durchsage von unserem Busfahrer kam. Sein Navi hatte auf unserer weiteren Strecke einen Stau angezeigt.

Reinhart hatte vorgesorgt. Es gab eine Schnapsrunde.

Zur Freude aller war der Stau dann jedoch nur noch in der Gegenrichtung.

Über den Fernpass, Höhe 1210m, ging die Fahrt in Richtung Kempten, Füssen weiter. Auf der Anhöhe vom Fernpass lag auf der linken Seite das Schloß und über uns eine Hängebrücke, auf der Personen unterwegs waren.

Ein weiterer Blick ergab sich auf die Zugspitze.

Zwischenzeitlich hatte Reinhart Siegerth die Auflösung des Reisequiz mitgeteilt.

Platz 3: Hilde und Paul Kapp

Platz 2: Fr. Gisela Scholz

Platz 1: Emmi und Berthold Bietz

Herzlichen Glückwunsch.

Kurz vor der Grenze wurde noch eine Rast eingelegt. Eine weitere Rast gab es an der Raststätte Würzburg mit einem herrlichen Blick über die Stadt.

Nach zusammen ca. 2000km kamen wir wieder in Frankfurt/M. an.

Dank an unseren Busfahrer Rolf, der uns wieder sicher gefahren hat, seine Ehefrau Martina für die Bewirtung während der Fahrt und an unseren IPA-Reiseleiter Reinhart Siegerth.

Alle Teilnehmer der Reise freuen sich auf weitere Fahrten mit der IPA-Verbindungsstelle Frankfurt am Main e.V. in 2023.

Text: Peter Pawlitte

Bilder: Peter Pawlitte

Alle Teilnehmer der Reise sind damit einverstanden, dass Bilder in Zeitungen oder anderen Medien eingestellt und veröffentlicht werden.